

Projekt:
Errichtung des Chemikum
einschließlich der Sanierung Dach, Fassade

Projektsteckbrief

Das unter Denkmalschutz stehende Gebäude in der Bahnhofstraße 7/7a wurde 1881 als chemisches Institut in Betrieb genommen und 1902/1913 um einen Flügelbau entlang des Mühlgrabens erweitert. Im 2. Weltkrieg durch Brandbomben vollständig ausgebrannt, wurde das Chemische Institut 1954 nach dem Wiederaufbau neu eröffnet. Nach dem Umzug der Chemie auf die Lahnberge in den 70er Jahren wurden die Flächen vom Klinikum und Fb Medizin bis zum Auszug in diesem Jahr u.a. als Institut der Humangenetik genutzt. In den freigewordenen Räumlichkeiten wurde das "Chemikum" auf teils zwei Etagen eingerichtet. Die eigentlichen Mitmachlabore nebst Foyer- und Ausstellungsfläche befinden im Erdgeschoss, im Untergeschoss sind die Nebenräume, das Vorbereitungslabor, die Lagerflächen, Toiletten und Technikräume angeordnet. Mit Einrichtung des Chemikums wurden zudem umfangreiche, notwendige Sanierungen durchgeführt. Die Anlagentechnik (Heizung, Kältetechnik, Raumluftechnik, Elektrotechnik, Grundleitungen) wurde erneuert. Weitere maßgebliche Verbesserungen wurden im Brandschutz des gesamten Gebäudes und in der Barrierefreiheit des Chemikums erzielt.

Begleitend wurde mit einem weiteren Bauteilabschnitt das schiefergedeckte Dach und die Fassade denkmalgerecht und wärmedämmtechnisch saniert.

1. Größe

| | | |
|--------------------|----------------|-----------------------|
| Nettofläche | m ² | 682,97 m ² |
| Brutto-Grundfläche | m ² | 894,75 m ² |

2. Kosten

| | | |
|------------------|----------------------------|--------------------|
| Mittel aus KP II | € | 2.500.000 |
| Mittel UNI | € | 737.622 |
| Baukosten | 2. Bauteilabschnitt | € 3.237.622 |
| Mittel Stadt | | 500.000 |
| Mittel UNI | € | 177.478 |
| Baukosten | 1. Bauteilabschnitt | € 677.478 |
| Baukosten | gesamt | € 3.915.100 |

3. Termine

| | |
|-----------------------------------|---------|
| Aufstellung Bedarfsanmeldung | 06/2009 |
| Baubeginn | 10/2009 |
| Fertigstellung / Übergabe geplant | 12/2011 |

4. Beteiligte

| | |
|---------------------|--|
| Bauherr | Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst |
| Nutzer | Philipps-Universität Marburg |
| Projektleitung | Philipps-Universität Marburg |
| Architekten | Eurolabors, Kassel |
| Gebäudetechnik | S/H/L: Ingenieurbüro Dönges, Biebertal E/GLT/FT: Schaub und Kühn, Kirchhain |
| Tragwerksplanung | Ingenieurbür Böttcher, Wetter |
| Schadstoffsanierung | Behrends und Koop, Marburg |

5. Dokumentation

Stand: 10/2011

